

Pulsnitzer Wochenblatt

Verlags-Nr. 18. Tel.-Adr. Wochenblatt Pulsnitz Bezirksanzeiger

und Zeitung Postcheck-Konto Leipzig 241 27. Gem.-Giro-K. 146

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Zur Folge höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungsanstalten hat der Bezirker keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung, oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Vierteljährlich M 7.50 bei freier Zustellung; bei Abholung vierteljährlich M 7.—, monatlich M 2.35, durch die Post abgeholt M 7.50.



Inserate sind bis vormittags 10 Uhr anzugeben. Die sechsmal gesaltene Beizeile (Moffe's Zeilenmesser 14) 100 Pfg., im Bezirke der Amtshauptmannschaft 85 Pfg. im Amtsgerichtsbezirk 70 Pfg. Amtliche Zeile M 3.—, 2.50 und 2.10. Reklame M 2.—. Bei Wiederholung Rabatt. — Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 25 % Aufschlag. Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz, des Kommunalverbandes und Finanzamts Ramenz, der Ministerien und der Gemeindeämter des Bezirks.

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortsgemeinden des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Bollung, Großröhrsdorf, Gretzig, Hauswalde, Dhorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Triemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Nichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265.

Druck und Verlag von E. V. Försters Erben (Zuh. J. W. Mohr).

Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 141.

Sonnabend, den 9. Oktober 1920.

72. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Mühlen! Ausmahlung des Getreides.

Das Direktorium der Reichsgetreidestelle hat bestimmt, daß vom 16. Oktober 1920 ab Roggen mindestens bis zu 85 vom Hundert, Weizen mindestens bis zu 85 vom Hundert, Gerste mindestens bis zu 75 vom Hundert auszumahlen ist.

Diese Mindestsätze gelten für alles Getreide, das der Kommunalverband oder der Selbstverwalter zwecks Verwendung zur menschlichen Ernährung vermahlen läßt.

Hierdurch wird die Befugnis der landwirtschaftlichen Selbstverwalter zur Herstellung von Graupen, Grike oder Flocken aus den ihnen zur menschlichen Ernährung belassenen Mengen nicht berührt.

Es ist unzulässig, die Ausmahlung von Weizen in der Weise zu bewirken, daß zunächst ein sogenanntes Vordermehl niedrigerer Ausmahlung gezogen, also ein Auszugsmehl hergestellt wird. Auch die Herstellung von sogenanntem Haushaltungsmehl ist untersagt.

Wer diesen Bestimmungen zumider Getreide ausmahlt, oder ausmahlen läßt, wird nach § 18 Absatz 1 g in Verbindung mit § 80 Ziffer 5 der Reichsgetreideverordnung vom 21. Mai 1920 bestraft.

Ramenz, am 5. Oktober 1920.

Die Amtshauptmannschaft für den Kommunalverband.

Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts vom 24. September 1920 ist der verschollene Maschinenbauer Max Bernhard Kentsch, geboren am 8. Januar 1878 in Großröhrsdorf, zuletzt — im Jahre 1909 — wohnhaft in Großröhrsdorf, für tot erklärt worden.

Als Zeitpunkt des Todes ist der 31. Dezember 1919, nachts 12 Uhr, festgestellt worden.

Amtsgericht Pulsnitz, am 24. September 1920.

Auf Blatt 381 des hiesigen Handelsregisters ist die Firma M. A. Oswald & Co., Kommanditgesellschaft, mit dem Sitze in Dhorn eingetragen worden.

Persönlich haftender Gesellschafter ist der Kaufmann und Gutsbesitzer Max Richard Oswald in Dhorn.

Die Gesellschaft ist am 30. September 1920 errichtet worden, ihr gehören zwei Kommanditisten an.

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung und der Verkauf von Textilreibräumen oder ähnlichen Geweben.

Amtsgericht Pulsnitz, den 30. September 1920.

Bekanntmachung.

Es ist wiederholt beobachtet worden, daß von jugendlichen Personen und Kindern auf öffentlichen Straßen und Plätzen hiesiger Stadt Ballspiele, insbesondere Fußball, in einer Weise veranstaltet werden, daß dadurch der Verkehr behindert und die öffentliche Ruhe und Ordnung gefährdet wird.

Derartige Ballspiele auf öffentlichen Straßen und Plätzen wird daher verboten und künftighin mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu einer Woche bestraft. Die Eltern oder sonstigen gesetzlichen Vertreter der Kinder haften für Verstöße der Kinder gegen dieses Verbot.

Pulsnitz, den 29. September 1920.

Der Rat der Stadt.

Gegen die säumigen Zahler 1. der Reichseinkommensteuer auf 1920 und 2. der Zuschläge zur Gem.-Eink.-Steuer auf 1919 wird hiermit das Mahn- und Beitreibungsverfahren eingeleitet.

Pulsnitz, am 9. Oktober 1920.

Der Rat der Stadt.

Das Wichtigste.

Wie die „Gazette“ mitteilt, hat die belgische Regierung die Ausfuhr von Kartoffeln bis auf weiteres verboten.

Nach einer Meldung aus Washington hat die Volkszählung in den Vereinigten Staaten eine Bevölkerungszahl von 105 688 108 Menschen ergeben.

Gestern haben drei Männer in Northumberland (England) sich der Postkutsche aus einem Postzuge bemächtigt. Sie übermächtigten den Postbeamten, luden die Post auf einen Kraftwagen und verschwanden damit.

Wie „Peupla“ mitteilt, hat das nationale Komitee der belgischen Gewerkschaften in einer Entschließung die bedingungslose Annahme des Achtstundentages verlangt, andernfalls werde zum allgemeinen Ausstand geschritten werden.

Der bestehende Tarif für die kaufmännischen Angestellten des Textilgroßhandels ist zum 31. Oktober gekündigt worden. Verhandlungen über eine 25 prozentige Lohnerhöhung werden nächste Woche beginnen.

Der Landesausschuß der demokratischen Partei Sachsens beschloß am Mittwoch in Dresden, vor den Landtagswahlen keinen Parteitag abzuhalten.

Wie vom Deutschen Bankbeamten-Verein mitgeteilt wird, wurde Dienstag nach längeren Schlussverhandlungen der Reichsstatut für das Bankgewerbe abgeschlossen.

Die Verhängung des Ausnahmezustandes über die ganze Slowakei wird wegen der Ausstandsbewegung vorbereitet.

In Rußland wurde vom Rat der Volksbeauftragten die allgemeine Zwangsenteignung des Getreides angeordnet.

In Dorpat wurden die Bedingungen für den Friedensschluß zwischen Rußland und Finnland von beiden Seiten angenommen.

Wie aus Warschau gemeldet wird, werden nach den Bestimmungen des Waffenstillstandes die Feindseligkeiten zwischen Rußland und Polen am Sonnabend, den 9. Oktober eingestellt.

Derliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz (Schulausschuß.) Gestern Abend fand im Sitzungssaal des Rathauses eine öffentliche Sitzung des Schulausschusses statt. Der Bericht erscheint wegen Raummangel erst in der Dienstagnummer.

— (Unsere Fettversorgung für die nächste Zeit sichergestellt.) Die unabhängige Presse verbreitete vor Kurzem eine Alarmmeldung, daß die Fettversorgung Sachsens sehr stark gefährdet sei. Wir erfahren dazu von zuständiger Stelle, daß diese Meldung jeder Grundlage entbehre. Augenblicklich werden die Fettläger sehr stark in Anspruch genommen, aber es sind große Aufkäufe betätigt worden, so daß die Fettversorgung zunächst gesichert ist. Etwa die aufgelaufenen Mengen angeliefert sind, müssen natürlich die vorhandenen Vorräte angegriffen werden, doch ist auch bis zu dieser Zeit die Fettversorgung durchaus sichergestellt. Es liegt überhaupt kein Grund zu irgendwelcher Beunruhigung vor,

wenn unsere innerpolitische Lage nicht schweren Prüfungen ausgesetzt wird. (Anm. d. Red.: Auch für unsere Stadt Pulsnitz ist die Fettversorgung gesichert.)

— (Wir erinnern nochmals) an das morgen Sonntag, den 10. Oktober im Schützenhaus stattfindende Gastspiel des naturwissenschaftlichen Theaters „Urania“ Leipzig: „Wie Erde und Menschheit entstanden.“ Ueber den Vortragenden schreibt die Altenburger Landeszeitung: „Der Vereinigten Kaufmannschaft gebührt Dank, daß sie uns den angenehmen Abend vermittelte.“ Der Hann. Kurier: „Wir haben nie so schöne Bilder gesehen.“ Der Kaufmännische Verein: „Es war der interessanteste Abend, den unsere Mitglieder je erlebt haben.“ Die Swinemünder Zeitung: „Man hätte noch Stunden lang lauschen mögen.“

— (Vermehrung der Landgendarmarie in Sachsen.) Wie uns aus Dresden gemeldet wird, ist der Volkskammer eine Denkschrift zugegangen, in der die Notwendigkeit der Vermehrung der Landgendarmarie unter Hinweis auf die erhöhte Kriminalität dargelegt wird. Es sollen 406 Mann neu eingestellt werden. Die Regierung beziffert die Ausgaben hierfür auf rund 8 110 000 Mark für die Zeit vom 1. Oktober 1920 bis 31. März 1921. Davon sind rund 3 600 000 Mark einmalige Ausgaben.

— (Die Not der land- und forstwirtschaftlichen) Fach- und Körperschaftsbeamten ist so groß, daß sich ein Wohltätigkeitsauschuß gebildet hat, der zu reichlichen Geldspenden für die Guts- und Forstbeamten in ganz Sachsen auffordert.

— (Verzinsung der Reichseinkommensteuer.) Nach § 104 der Reichsabgabenordnung sind für Zahlungen, die nicht rechtzeitig entrichtet werden, Zinsen zu 5 v. H. von der Fälligkeit an zu zahlen. Wird der vorläufige Steuerbescheid oder das Anforderungsschreiben erst nach dem Tage der Fälligkeit einer Rate zugestellt, so können Verzugszinsen erst vom Tage nach der Zustellung, nicht aber schon vom Fälligkeitstage ab berechnet werden.

— (Die verbilligten Prämien für Waffenablieferung) treten am 11. Oktober in Kraft, von da ab bis zum 20. Oktober verringert sich die Prämie für ein Militärgewehr von 100 auf 50 M. Vom 21. Oktober ab wird keine Prämie mehr gezahlt. Wer bis Ende des Monats die ablieferungspflichtigen Waffen nicht abgeliefert hat, verfällt in Strafe.

— (Maul- und Klauenseuche.) Unter den Viehbeständen des Gasthofsbesizers Rudolf Büttner in Großnaundorf Nr. 57, des Gutsbesizers Freu-

denberg in Reichenau Nr. 51, des Wirtschaftsbesizers Koiglich in Reichenau Nr. 45 A und des Rittergutes Reichenau ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen — Erlöschen ist die Maul- und Klauenseuche unter den Viehbeständen des Gutsbesizers Oswin Christoph in Möhrsdorf Nr. 32, des Gasthofsbesizers Emil Körner in Möhrsdorf Nr. 40 c und der Wirtschaftsbesizerin Emilie verw. Häbner in Möhrsdorf Nr. 18.

— (Ist im Schulunterricht der englischen oder französischen Sprache der Vorzug zu geben?) Die Handelskammer Dresden, der Vorort der Sächsischen Handelskammer hat sich auf eine Anfrage einer sächsischen Schulleitung, ob im Schulunterricht der englischen oder der französischen Sprache der Vorzug zu geben sei, dahin ausgesprochen, daß ihres Erachtens bei der mächtigen Ausbreitung der angelsächsischen Völker das Englische als für den jungen Kaufmann am wertvollsten zu bezeichnen sei.

— (Eine sächsische Nebenstelle für Textilwirtschaft.) Auf Grund einer gemeinsamen Besprechung der sächsischen und thüringischen Handelskammern mit Vertretern der sächsischen Regierung und der Reichsstelle für Textilwirtschaft in Berlin soll in Kürze eine Nebenstelle der Reichsstelle für Textilwirtschaft für Mitteldeutschland in Leipzig errichtet werden, um eine schnellere und sachgemäßere Erledigung der Aus- und Einfuhranträge zu ermöglichen. Weiter sollen auch die Vorprüfungsstellen für gewisse ange-schlossene Zweige der Textilindustrie, ausgebaut werden.

— (Von allen Biertrinkern) wird die Verordnung des Reichsministers für Ernährung vom 30. September 1920, nach welcher vom 1. Oktober ab Vollbier mit einem Stammwürzegehalt von 8 Prozent hergestellt werden darf, begrüßt worden sein. Gelangt doch nun ein Bier zum Ausschank, das wenigstens einigermaßen im Geschmack dem Friedensbier nahekommt. Der Bierverbrauch hatte erheblich nachgelassen, die Schankstätten wurden wenig besucht, das Verlangen nach dem Kriegsgebrau war kein großes, sondern der Wunsch nach einem nahrhafteren und belohnlichen Glas Bier ganz allgemein. Die neue Verordnung hat nun diesem berechtigten Wunsche aller Biertrinker einigermaßen Rechnung getragen. Die Brauereien bringen von jetzt ab das wesentlich stärker eingebraute Bier zum Ausschank. Durch Ausschank des kräftigeren Bieres wird sich nun auch der Bierkonsum wieder allmählich heben.

— (Wetterlage vom 7. Oktober vor-mittag): Noch immer liegt dem östlichen „Hoch“



das ausgedehnte weßliche Tiefdruckgebiet mit mehreren Kernen gegenüber. In Deutschland wehen vielfach lebhaftere östliche Winde mit noch meist ziemlich heiterem, trockenem Wetter und kühler Nacht. Im Westen, dem niederen Druck nahe, ist es sehr mild. Das Herannahen des niederen Drucks stellt Trübung und etwas Regen in Aussicht bei milder Temperatur.

— (Noch immer deutsche Gefangene in Indien.) Von zuverlässiger Seite wird uns mitgeteilt, daß sich noch immer deutsche Reichsangehörige in einem Internierungslager in Indien befinden. Es handelt sich um etwa 100 Personen, die zum größten Teil aus Siam zwangsweise nach Indien gebracht wurden und sich jetzt im Lager Belgau befinden. Diese Internierten setzen sich fast nur aus Frauen und Kindern zusammen und haben sowohl durch den Aufenthalt in den Tropen als auch sonst sehr schwer gelitten und sind an der Grenze ihrer Widerstandsfähigkeit angelangt. Bei dem allgemeinen Abtransport der Gefangenen aus Indien sind sie augenscheinlich in Vergessenheit geraten.

Niedersteina. (Obstaustellung.) Der Bezirksobstbauverein Niedersteina, Post Pulsnitz, veranstaltet am 9., 10. und 11. Oktober eine Obstausstellung, in welcher vorzüglich ausgebildete Früchte unserer wertvollsten Sorten gezeigt werden. Jedem Obstbaufreunde ist hier Gelegenheit geboten, seine Sortenkennntnisse zu erweitern. Die Ausstellung verspricht äußerst reichhaltig und vielseitig zu werden, wofür schon der rührige Bezirksobstbauverein Niedersteina bürgt. Ein Besuch ist daher jedermann zu empfehlen.

Dhorn. (Schulnachrichten.) Durch Umwandlung der ehemaligen Hilfslehrerwohnung in ein neues (sechstes) Schulzimmer ist für das am Montag, den 11. Oktober, beginnende Winterhalbjahr wieder Gleichmäßigkeit in der Unterrichtsverteilung erzielt worden. Der Unterricht in den Oberklassen (I—IVB) beginnt durchweg früh 8 Uhr, in den Unterklassen (VA—VIIB) nachmittags 2 Uhr, bez. Mittwoch und Sonnabend vormittags 11 Uhr, mit einer Ausnahme: die Klassen VII, VIII A und VIII B beginnen auch Freitag vormittags 11 Uhr. Ferner hat Klasse V, die bisher stärkste der noch ungeteilten Klassen (mit 54 Kindern), in VA und VB geteilt werden können, sodas unsere Schule nunmehr 12 Klassen umfaßt. — Außerdem werden die Eltern und Lehrherren besonders der in Gewerbe- und Handwerk tätigen Fortbildungsschüler gebeten, diesen die von Herrn Lehrer Ostermaier Freitag 4—5 Uhr abgehaltene gewerbliche Zeichenstunde angelegentlich zu empfehlen und sie zum Besuche derselben anzuhalten.

Ultra. (Bei der Preisverteilung.) Bei der am vergangenen Sonnabend bis mit Montag stattgefundenen Obstausstellung, die durch den Gartenbauinspektor Herrn Umhauer, Bauken und den Vorsitzenden des Bezirksobstbauvereins Niedersteina, Herrn Garten, stattfand, erhielten Ehrenpreise Herr Kunath, Niedersteina, Herr Garten, Niedersteina und Herr Freudenberg, Dhorn, ferner erhielt für haltbar gemachte Früchte einer Ehrenpreis Herr R. E. Freudenberg, Obstkulturen und Obstverwertung in Dhorn.

(Volkstammer-Mitteilungen.) Die Fraktion der Deutschen Volkspartei der sächsischen Volkstammer hat folgenden Antrag eingebracht: „Es ist die Befürchtung verbreitet, daß die sächsische Industrie infolge der Zentralisation des Beschaffungswesens bei der Vergabung von Aufträgen für die Eisenbahn nicht mehr genügend berücksichtigt werde. § 23 des Staatsantrages über den Übergang der Eisenbahnen auf das Reich werde als ausreichende Sicherheit nicht angesehen. Wir beantragen deswegen, die Kammer wolle beschließen: die Regierung zu ersuchen, 1. bindende Abmachungen mit der Reichseisenbahnverwaltung über die Erteilung von Aufträgen an die sächsische Industrie herbeizuführen, sowie 2. Auskunft darüber zu erteilen, welche Maßnahmen sie bereits getroffen habe, um bei der Durchführung der Neuordnung des Beschaffungswesens für die Reichseisenbahnen die Interessen der sächsischen Industrie zu wahren.“ — Dieselbe Fraktion hat folgende Anfrage eingebracht: „Was hat die Regierung getan, um die Schwierigkeiten des Ubergangs der Zwangswirtschaft der Kartoffeln in die freie Bewirtschaftung zu beheben?“ — Die sozialdemokratische Fraktion hat an die Regierung die „Kurze Anfrage“ gerichtet: „Was die Regierung zu tun gedenkt, um die Vereinfachung der Rittergüter und der Freigüter mit benachbarten Gemeinden zu vollziehen, sowie um die Gemeinden zu schützen gegen Ueberbürdung von Lasten, die durch die Vertragsregelung mit den Frei- und Rittergütern erfolgen kann.“ — Die Fraktion der Unabhängigen richtet folgende Anfrage an die Regierung: „Die Zustände auf dem Gebiete der Volksernährung werden immer unhaltbarer und bedrohlicher, besonders für die breiten Schichten der minderbemittelten Bevölkerung. Das trifft speziell auf die Brot-, Fleisch- und Kartoffelversorgung zu. Wir fragen deshalb die Regierung, was sie zur Besserung der Verhältnisse bis jetzt getan hat und noch zu tun gedenkt?“

(Der Landesauschuß der Deutschen Demokratischen Partei) trat am Mittwoch vormittags zu einer Sitzung im Ständehaus in Dresden zusammen, in der hauptsächlich die Stellungnahme der Partei zu den bevorstehenden Landtagswahlen besprochen wurde. Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, wurde beschlossen, von der Einberufung eines sächsischen Parteitages vor den Wahlen abzusehen. Der Landesauschuß beriet und beschloß, den

Wahlaufruf und ein Aktionsprogramm, das als Grundlage für die Wahlarbeit dienen soll. Besonders eingehend wurde die Stellung der Partei gegenüber den Sozialisierungsbestrebungen insbesondere auf dem Gebiet des Bergbaues erörtert und festgestellt, daß die Demokratische Partei nur dann derartigen Maßnahmen zustimmen kann, wenn der Beweis für eine Steigerung und Verbesserung der Erzeugung erbracht wird. Grundsätzlich steht die demokratische Partei entsprechend ihrem Programm nach wie vor auf dem Standpunkt der Unentbehrlichkeit und der Ueberlegenheit der Privatwirtschaft. Weiterhin wurde das Problem der Erwerbslosenfürsorge, der Wiederbelebung der Industrie, sowie das weite Gebiet der Finanz- und Schulfragen behandelt. Auf dem Gebiet des Religionsunterrichts wird die Partei sich demüthlich auf den bereits selber vom Abgeordneten Pastor Kruppe, Weiksen, vertretenen Standpunkt stellen, wonach der Staat Zeit und Ort für den Religionsunterricht zur Verfügung stellt, der im übrigen eine Angelegenheit der Kirche ist.

Herrnhut. (Nach Holland abgereist) ist am Mittwoch von hier eine größere Anzahl Kinder, die der Erholung dringend bedürfen. Die Herrnhuter Kinder, etwa 30 an der Zahl, finden alle in dem nahe der See gelegenen Orte Assen in Holland gastfreundliche Aufnahme. — (Ein Automobilunglück) trug sich am Mittwoch vormittags gegen 11 Uhr an der in der Nähe des „Eulthetshams“ befindlichen Brücke zu. Ein Auto, das mit 3 Männern, 3 Frauen und einem etwa 4jährigen Kinde besetzt war und in schneller Fahrt aus der Richtung Herrnhut kam, konnte die Kurve nicht nehmen, fuhr an eine Steinmauer an, riß diese heraus und beschädigte das Gelände der Brücke erheblich. Das Unglück ereignete sich wie verlautet, bei dem Ausweichen vor einem Lastautomobil. Die Insassen stürzten vornüber und erlitten bedeutende Verletzungen, besonders der Vater des Automobilbesizers, der einen doppelten Armbruch davontrug.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

— (Gesetzliche Regelung der Arbeitszeit.) Gegenüber Gerüchten von der bevorstehenden Abschaffung des Achtstundentages wird von zuständiger Stelle erklärt, daß im Reichsarbeitsministerium in der Tat eine gesetzliche Regelung der Arbeitszeit der gewerblichen Arbeiter und Angeestellten in Vorbereitung ist. Völlig unzutreffend ist es aber, daß dabei beachtet wäre, den Achtstundentag zu beseitigen. Uebrigens wird darauf verwiesen, daß der internationale Verband der Arbeit beim Völkerverbund auf seiner ersten Hauptversammlung in Washington 1919 dem Entwurf zu einem Uebereinkommen über die Einführung des Achtstundentages für gewerbliche Arbeiter beschlossen hat und daß die Reichsregierung, da Deutschland Mitglied dieses Verbandes ist, diesen Uebereinkommensentwurf der gesetzgebenden Körperschaft alsbald vorzulegen.

— (Vom Betriebsräte-Kongreß.) Der letzte Tag des Betriebsräte-Kongresses brachte als wesentlichstes die Annahme mehrerer Entschlüsse, in denen der Zusammenschluß der Betriebsräte in einer Zentralstelle ähnlich der Gewerkschaften gefordert wird. In der Entschließung des Referenten Brolat, durch die der Kongreß die Vorschläge des Gewerkschaftsbundes und der Afa auf Bildung der freigewerkschaftlichen Betriebsrätezentrale billigt, heißt es: Die Betriebsräte haben ihren Rückhalt in den Gewerkschaften, die nach wie vor in erster Linie auf wirtschaftlichem Gebiet den Gegensatz zwischen Kapital und Arbeit auszutragen haben. Der Ausbau der Gewerkschaften zu mächtigen Industrieverbänden ist Sache dieser selbst. Die Betriebsräte sind innerhalb der Gewerkschaften organisatorisch zusammen zu fassen. Eine Sonderorganisation der Betriebsräte ist weder örtlich noch zentral von Nutzen. Dagegen ist eine örtliche Zusammenfassung der Betriebsräte im Anschluß an die Ortsverbände des D. A. S. B. und der Afa sowie der Schaffung einer Reichszentrale gemeinsam mit den Spitzen der Gewerkschaften notwendig. Eine einstimmig angenommene Entschließung fordert die Ausdehnung der Kontrolle durch die Betriebsräte auf die gesamte Industrie. Ferner wird die Ausarbeitung einer Novelle zum Betriebsrätegesetz verlangt, in welcher der Geschäftsführung des Betriebsrates das volle Mitbestimmungsrecht bei Einstellungen, bei Betriebsentscheidungen und Betriebsstellenstellungen eingeräumt wird.

Hannover, 7. Oktober. (Ein Dant Hindenburg.) In seinem 78 jährigen Geburtstage sind uns zahlreiche Beweise freundlichen Gedankens in Form von Telegrammen, Briefen, Blumenpenden und sonstigen Gaben zugegangen. All diese Zeichen wohlwollender Gesinnung haben mich unendlich erfreut, aber ich vermag es nicht, sie einzeln zu beantworten! Ich muß daher bitten, meinen innigsten Dank in dieser Veröffentlichung zusammenzufassen zu dürfen, geg. von Hindenburg, Generalfeldmarschall.

Belgien.

Brüssel, 9. Oktober. (Die letzte Sitzung der Brüsseler Konferenz.) Nach Eröffnung der gestrigen Sitzung der Finanzkonferenz verlas der Präsident den Bericht, der die umfangreichen Arbeiten und Resolutionen aller 4 Kommissionen zusammenfaßt. Es verdient, hieraus hervorgehoben zu werden, daß die Konferenz völlig darin ist und die Auffassung mit Bestimmtheit allem voranzustellen, daß der Wohlstand in allen Nationen von der Arbeit der Menschen abhängt. Arbeiten und Sparen war und ist die Formel, auf die letzten Endes alles andere abzustimmen ist. Der Präsident hob in seiner Rede noch besonders hervor,

daß man auf diesem Wege die für die finanzielle und wirtschaftliche Reorganisation nötigen günstigsten Voraussetzungen schaffen könne. Zu diesen zählt vor allem der Friede; diesen Gedanken hat der Präsident auch in seiner Schlußansprache wiederkehren lassen. Der belgische Ministerpräsident de La Croix dankte hierauf dem Präsidenten für die vortreffliche Leitung der Verhandlungen, worauf der Präsident mit kurzen Worten des Dankes an die Teilnehmer die Sitzung schloß.

Italien.

— (Die Besetzung der Landgüter in Sizilien.) Ueber die Agrarbewegung in Italien meldet der Berichterstatter der „Times“ in Rom, daß besonders in der Nähe von Rom, Velletri und Terracina Besetzungen von Landgütern vorkamen, daß jedoch diese Bewegung in Sizilien eine außerordentlich große Ausdehnung annahm. Sozialisten und Mitglieder der Genossenschaften haben die großen Landgüter beschlagnahmt und sie zur Förderung der Landwirtschaft in kleine Bauernhöfe eingeteilt. In verschiedenen Provinzen von Sizilien wurden zahlreiche Landgüter besetzt. Allein in Trabani wurden bereits 6000 ha beschlagnahmt. In der Provinz Syrakus trat ein Baron seinen gesamten Landbesitz an die kleinen Bauern und Landarbeiter ab. Hunderte von Pächtern und zahlreiche Landarbeiter versammelten sich und zogen auf die Landgüter, wobei Wagen ausgestellt und rote Fahnen auf den Schultern der Großgrundbesitzer gehißt wurden. Auch Katholiken nahmen an dieser Bewegung teil, sogar Priester und Mönche. Die Bewegung ist jedoch nur rein wirtschaftlicher Natur.

Der russisch-polnische Krieg.

— (Waffenstillstand im Osten.) Am 5. Oktober haben der polnische Bevollmächtigte Domst und der Unterhändler der russischen Sowjetrepublik, Joffe, in Riga einen vorläufigen Waffenstillstandsvertrag unterzeichnet, der als vorläufiges Ende des bolschewistischen Ansturms gegen den Westen gelten kann. Polen besetzt die strategischen Vitlen, die es zu Beginn seiner Offensive im Frühjahr dieses Jahres innehatte und Rußland erhält den freien Verkehr für einige Waggons auf der Grajewoher Strecke, aber nicht einen Korridor und nicht Milderung der Blockade. Nach einem halbjährigen erbitterten und wechselvollen Ringen sind beide Nationen aufs äußerste erschöpft. Polen ist finanziell und wirtschaftlich bankrott, und die Herrschaft der roten Jaren stützt sich lediglich auf die Bajonette chinesischer Söldner.

Aus aller Welt.

— (Beleidigungen gegen den Reichspräsidenten.) Vor dem Schwurgericht in München hatte sich der Münchner Schriftsteller Freika wegen Beleidigung des Reichspräsidenten Ebert zu verantworten. Dem er in einer Zeitschrift „Prospoor“ nachgelagt hat, daß er sehr zur Trunkenheit neige und ein unmäßiges Leben führe. Es wurde aber demgegenüber festgestellt, daß der Reichspräsident ein seinem Stand entsprechendes, einfaches und bescheidenes Leben führe. Der Prozeß endete mit einem Verdict, wie die Münchner neuesten Nachrichten melden, indem der Angeklagte die gemachten Vorwürfe mit dem Ausdruck des Bedauerns zurücknahm.

Berlin, 8. Oktober. (Zum Streik in Berliner Zeitungsgewerbe.) Laut „Vorwärts“ sind im Berliner Zeitungsgewerbe 3000 bis 4000 Transportarbeiter, 3000 Hilfsarbeiter, 1000 bis 1200 Buchdrucker und 1000 Buchbinder nach vorläufigen Schätzungen ausgespart. Etwa 2500 kaufmännische Angestellte sind ausständig, also rund 11000 Mann am Rampe beteiligt. Heute mittags begannen im Reichsarbeitsministerium die ersten Verhandlungen.

Sport-Nachrichten.

Morgen, Sonntag finden folgende Wettspiele statt: 9 Uhr Pulsnitz II Jgd. : Großröhrsorf II Jgd. 10 „ Pulsnitz III u. IV komp. : Kamenz I Jgd. 1/1 „ Pulsnitz I : Budissa III 1/3 Uhr Pulsnitz I Jgd. : Kamenz II Jgd. In Kamenz: Pulsnitz II : Kamenz IV

Geschäftsverkehr bei der Stadt-Cirokasse Pulsnitz im Monat September 1920.

683 Posten Einzahlungen	mit 1.806.742 M 77 Pf.
477 „ Zuweisungen im Ortsverkehr	„ 884.553 „ 03 „
324 „ „ Fernverkehr	„ 2.003.736 „ 58 „
1484 Posten	4.695.032 „ 38 „
555 Posten Rückzahlungen	mit 1.769.802 M 68 Pf
477 „ Ueberweisungen im Ortsverkehr	„ 884.553 „ 03 „
582 „ „ Fernverkehr	„ 1.695.567 „ 44 „
1614 Posten	4.349.923 M 15 Pf
Zusammen Posten 3098 im Gesamtbetrage von	9.044.955 M 53 Pf

Schluß der Beitungs-Ausgabe



Neueste Meldungen.

Warschau, 9. Okt. (Die geschlagenen Russen.) Nach dem amtlichen Heeresbericht vom 8. Oktober besetzten die nördlichen Operationstruppen Osmiany und Roly und überschritten dann die Eisenbahnlinie Wolodetschno. An der litauischen Grenze griffen die Litauer ungeachtet des Waffenstillstandes am 7. d. M. unsere Vorposten an, nahmen das Dorf Malukht und überschritten den Flußlauf der Pereganka.

Bialystok, 9. Oktober. Das Preßbildro Orient in Bialystok meldet aus sehr gut unterrichteter Quelle, daß die rote Armee vollkommen geschlagen und demoralisiert sei. Die Ermordung misliebiger Offiziere und Sowjetkommissare nehme



immer mehr zu, genau wie das bei der russischen Revolution im Jahre 1917 der Fall war.

London, 9. Oktober. (Das neue vergrößerte Polen.) Der „Daily Mail“-Korrespondent in Riga meldet, daß die neue polnische Grenze Polen ein Gebiet zuteilt, das Polen auf das Doppelte vergrößert. Ein neuer polnischer Korridor gibt Polen einen Ausweg zu den lettischen Seehäfen, wodurch Litauen von Rußland abgeschnitten wird. Nach lettischen Berichten ist die polnische Regierung von den ihr im Waffenstillstandsvertrag zugesprochenen Vorteilen befriedigt; die polnischen Forderungen sind in fast allen Punkten bewilligt worden.

Kirchen-Nachrichten.

Großnaundorf.

Sonntag, d. 10. Okt. (19. n. Trin.). 9 Uhr Predigt-gottesdienst. (Joh. 9, 1-5). 11 Uhr (mit Rücksicht auf das

Schulfeiertag) Unterredung mit den Konfirmanden: Die Innere Mission in der mittelalterlichen (röm.-kath.) Kirche. — Dienstag, den 12. Okt., 8 Uhr ab. Jungfrauenverein im Pfarrhause. — Getauft (im Hause): Max Martin, S. des Reichswehrsoldaten Paul Otto Eicker, Reichenau b. Königsbrück. — Getauft: Friedrich Albert Becker, Rutscher, Nebra (Kreis Kaumburg a. d. Saale) und Erna Maria Magdalena v. Wolfersdorff, Wirtschaftsgehilfin, ebendort, gebürtig von hier.

Oberlichtenau.

Sonntag, d. 10. Okt. (19. n. Trin.). 9 Uhr Predigt 3 Uhr Trauung. — Dienstag, d. 12. Okt., 1/2 9 Uhr Jungfrauenverein. — Getauft: Anni Winda Wanda, Tochter des Malers Martin Richard Better, hier.

Obergersdorf.

Sonntag, d. 10. Okt. (19. n. Trin.). 9 Uhr Predigt gottesdienst. 1/2 9 Uhr Kindergottesdienst. — Begraben: Friedrich August Ziegenbalg, Steinarbeiter und Hausbesitzer in Obergersdorf, ein Chemann, im Alter von 74 J. 4 Mon. 1 T.

— Gertrud Dora Wendt, T. des Maurers und Hausbesitzers Heinrich Alfred Wendt in Niebergersdorf, im Alter von 14 T.

Lichtenberg.

Sonntag, d. 10. Okt. (19. n. Trin.). 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt. 2 Uhr Kindergottesdienst. — Getauft: Elise Irma, T. des Webers Wilhelm Bernhard Bürger hier. — Max Helmut, S. des Grubenarbeiters Emil Max Klare hier. — Lenchen Frieda, T. des Zimmermanns Max Otto Gähler hier. — Linda Inneborg, T. des Gutsbesitzers Ernst Arthur Kießling in Kleindittmannsdorf. — Ein unehelicher Knabe von hier. — Aufgeb. oten: Richard Erwin Schuster, Zimmermann hier, ledig und Ella Helene Gähler, Landweberin hier, ledig. — Getauft: Paul Willy Haase, Grubenarbeiter in Obersteina, ledig und Martha Hedwig Berger, Bandweberin hier, ledig. — Ernst Richard Seifert, Wirtschaftsgehilfe in Kleindittmannsdorf, ledig und Ida Martha Müller, Fabrikarbeiterin hier, ledig. — Otto Oskar Jübisch, Grubenarbeiter in Zeißholz bei Döhlen, ledig und Martha Elsa Förster, geb. Gärtner, hier, verwitwet.

Verlangen Sie den Renner-Katalog vom Modehaus Renner Dresden-A

Unser Modeführer für Damen- und Herrenbekleidung ist kostenlos zu beziehen — Sorgfältige Fernbedienung für Auswärtige — Kosten: anschläge u. Auswahlsendungen unverbindlich — Versand der Waren von M 50, — an postfrei — Umtausch bereitwilligst — oder Geld zurück!

Uchtung! Hausfrauen! Uchtung!

Nur 1 Tag in Pulsnitz!

- Hemden-Barchent, 1^a Qual. Meter M. 18.—
- Bett-Bezüge (rot karr.) Rissenbr. „ „ 21.—
- „ „ „ Bettbr. „ „ 31.—
- Damen-Kleiderstoff (schw.-weißkarr) = 25.—
- Kostüm-Stoff, ca. 150 Ctm. breit = 68.—
- Unterröcke Stück = 22.50

Verkauf findet nur Mittwoch, den 13. Oktober 1920, von 8 Uhr früh bis 7 Uhr abends in Pulsnitz, „Wettiner Hof“ (Vereinszimmer) statt.

Für Händler u. Hausierer günstige Einkaufs-Gelegenheit.

Alfred Tiegel.

Kurbad Pulsnitz

Bestrahlung mit Quarz-Lampe „Künstliche Höhen-Sonne“

Zum Jahemarkt in Kamenz
empfehle mein reichhaltiges Lager in

Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüten

zu besonders billigen Preisen von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.

Gelegenheitskauf! Gelegenheitskauf!

ein Posten garnierte Sammethüte von 25.— Mk. an.

M. Wenzkowsky, Kamenz
Zwingerstraße 8 Telefon 210.

Suche zu kaufen aus jeder Gemeinde zu höchsten Tagespreisen: Raps, Rübsen, Mohn, Leinsaat, Roggen, Weizen, Hafer u. Gerste

und bitte um Zufahren nach meinen Speichern auf Bahnhof Kamenz und Pulsnitz. Säcke und Bänder schiebe franko ein. — Dasselbe können auch Mühlenhölzer eingelöst werden.

Gustav Bombach.

Größere Erdgeschoss-Räume

in guter Geschäfts-Lage, zunächst einen großen oder zwei zusammenhängende Läden oder andere Räume, die zu Geschäftszwecken gut verwendbar sind, zu baldigem Bezüge gesucht. Kauf des Grundstücks nicht ausgeschlossen.

Angebote u. N. P. 083 an die Geschäftsst. d. Bl

Kaufmann. Verein

Die geehrten Mitgl. werden hiermit auf den morgen Sonntag im Schützenhause stattfindenden Vortrag des Forschungsreisenden W. Schwiegerhausen aufmerksam gemacht.

Herr Schwiegerhausen hat im Januar 1918 einen sehr beifällig aufgenommenen Vortrag im Kaufmännischen Verein gehalten.

Der Vorstand.

Fußb.-Abteilung „Turnerbund.“

Heute 8 Uhr — Versammlung — im Sächsischen Hof.

Der Vorstand.

Alle Sorten Felle

Maulwürfe kauft zu höchstem Tagespreis Rosa Fischer, Schlossstr.

Frischen Schellfisch

empfehlte Körner.

Für Äpfel, Birnen auch Preßobst

zahlt höchste Preise Obstp. Kaupisch, Bischofheim.

Karte genügt.

Ziehung 25. 30. Okt. 1920 Geld-Lotterie

für die Grenzspende d. Kreisbauernmännch. Dresd.

Hauptvertr.: b: Invalidentank für Sachsen, Dresden, König Johann Str 8

Höchstgew. im günstigst. Fall 75 000

Prämie 50 000 Gewinne 25 000 15 000 usw.

Lose à 3 M (Postgeld u. Liste 1 M) bei d. Staatslottereeinnahmen u. d. durch Plakatekonstl. Geschäfte zu haben

Kaufe ständig Ziegen, Zickel, Ziegenböcke u. Geflügel

:: aller Art. :: Gerber, Bischofswerda, Belmsdorferstr. 13.

Asthma

kann geheilt werden. Sprechstunden in Dresden, Pragerstraße 38 III jeden Montag von 11-1 Uhr. Dr. med. Alberts, Spezialarzt, Berlin S. W. 11.

Wohnungen

Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

Fachgeschäft für Farben und Lacke

Farben aller Art, Möbel- und Fußboden-Lacke, Bleiweiß, Leinölfirnis, Bronzen, franz. Terpentin, streichfertige Öl- u. Lackfarben, Schablonen, Tapeten, Leim, Pinsel, Intarsien, Goldleisten, Lineale usw. empfiehlt

Max Mietzsch, Malermeister.

Stellen-Angebote

17-18 Jahre altes Mädchen

in die Landwirtschaft in gute Stelle zu Neujahr gesucht

Zu erst. in der Geschäftsst. dieses Blattes.

Lehrling

mit guten Schulzeugnissen wird für Ostern 1921 von uns eingestellt. Kost wird gewährt.

C. G. Ruring. Pulsnitz.

Ein ordentlicher Burſche

im Alter von 14-15 Jahren findet bei voller Kost und Wohnung Stellung bei

Terarzt Dr. Both.

Eine Großmagd

für Neujahr 1921 sucht Erbgericht Niedersteina.

Zu verkaufen

Ein Wirtschaftswagen (2 1/2) zu verkaufen. Paul Geißler, Schmiedemeister Pulsnitz, Schlossstraße.

Gebr. Wirtschaftswagen

30 Bentner Tragkraft m. neuem Kasten für M 800.— zu verk. Gerber, Bischofswerda, Belmsdorferstraße 13.

Starkes Touren-Rad

neu, verkauft ganz billig H. Pauller, Großröhrsdorf.

Starkes Touren-Räder

neu, verkauft umständehalber spottbillig Jungnickel, Großnaundorf.

Fast Zylinderhut

preiswert zu verk. Zu erst. in der Geschäftsst. d. Blattes.

Herrenrad zu verkaufen.

Zu erst. i. d. Geschäftsst. d. Bl.

Ein gebrauchter Heberzieher

(mittl. Größe) zu verkaufen. Zu erst. i. d. Geschäftsst. d. Bl.

Ziege

zu verkaufen.

Elektrische Licht- und Kraftanlagen

Ankerwickel und Motoren-Reparaturen aller Systeme und Stromarten. Sachgemäße Ausführung! Kürzeste Lieferzeit! Zugelassen zu den Stromversorgungsgebieten: Pulsnitz, Großröhrsdorf, Bautzen, Pirna und Dresden.

Ing. Gärtner & Gnauck, Maschinenfabrik — Automobilbau — Elektrotechnik Großröhrsdorf (Telefon 40) Dresden-A.

Schicke neue Damen- und Kinder-Hüte

empfehlte sehr preiswert Großröhrsdorfer Umprad-Anstalt neben Gasthof „zur Linde“.

Umprassen u. Umarbeiten von Damen- und Herren-Hüten

auf moderne Formen schnell, sauber und billig.

1 Posten best. Cord-Gammet

neu eingetroffen! Passend zu Herrenhosen und Kinderanzügen. — Bei Bedarf bittet um gütige Berücksichtigung

Auguste Kretschmar, Pulsnitz M. 5. Gierbergstr. Nr. 49 c.

Ein Paar Stiefelsohlen für 5 Mark

wenn Sie solche mit Silber-Cementol geschliffen präparieren. Tausendfach anerkannt. Behördlich empfohlen. Schutz gegen Rülte und Nässe. Garantiert 5fache längere Haltbarkeit der Sohle. Packung für 6 Paar Stiefelsohlen gegen Mk. 3.— in Briefmarken portofrei.

Reusch & Baumheier, Dresden, Frauenstr.

Als zeitgemäß ersten und vornehmsten Vorseffstoff empfehlen wir unseren Buch-Roman

„Gummikwaren“

Spülapparate, Frauendouchen, Clysos, Schläuche, Unter-Lagen, Vortall-Binden, Frauentropfen u. a. sanitäre Gummikwaren. Auftragen erb. (Damenbedienung durch m. Frau) W. Heusinger Dresden, am See 37, nahe Hauptbahnhof.

Warzen

beseitigt schnell und schmerzlos Dr. Buſlebs Warzenzerstörer — Zu haben: Central-Drogerie Jentsch.

Verloren

Ein Terrier, weiß, mit großem schwarzen, runden Fleck auf dem Rücken, Marke Pulsnitz Nr. 60, auf den Namen „Kognat“ hören, ist abhanden gekommen. Um Abgabe wird gegen Entschädigung gebeten. Dr. Krenkig.

Darlehns-Betriebskapital

erhält solche Leute u. Firmen in jeder Höhe schnell u. diskret. v. Selbstgeber d. Nietzel, Chemnitz.

TUCHE! Nachdem sich die Lage in der Tuchfabrikation gebessert hat erscheinen wieder gute altbewährte Qual. auf d. Markt u. offeriere in größter Auswahl schwarze Pa. Gehrockanz u. Kostüme; neue Anzug-, Paletot-, Joppen-, Ulster- u. Kostümstoffe. Pa. Kammgarne f. Catamayanjüde. 20 Qual. Marengos- u. Hosenstreifen. Der güt. Einkauf ist u. bleibt am Fabrikationsplatze im Tuchhaus Körner, Jnb. A. Angermann, Kamenz Pulsnitzerstr. 31. Sonntag geöffnet

Schützenhaus.
Morgen Sonntag, den 10. Okt., abends 8 Uhr:
Gastspiel des Leipz. nat. turwissensch. Theaters „Arantia“
Farbenprächtig. Projektionsvorführung
begleitet d. spannenden Aufklärungs-vortrag des durch seine Durchquerung aller 5 Weltteile rühml. bekannten Forschungsreisenden **W. Schwegershausen:**
Wie entstanden Erde und Menschheit?
1. Akt: Wie die Erde geboren ward.
2. Akt: Die Entwicklung des Lebens auf der Erde während 50 Millionen Jahren.
3. Akt: Die Riesen und Drachen der Umwelt.
4. Akt: Die Entwicklung des Menschengeschlechts in den letzten 3 Millionen Jahren.
Pausen zwischen dem 2. und 3. Akt.
Karten: 2, 3, 4 M. Vorverkauf bei Herrn Schuster und im Schützenhaus. — Abends 20 Bfg. mehr.

! Olympia-Theater!
Nächsten Dienstag 1/5, 1/7, 1/9 Uhr
Die Herrin der Welt 4. Teil
6 Akte. König Makombe. 6 Akte.
Um den großen Andrang zu vermeiden, habe ich die erste Vorstellung auf 1/5 Uhr festgesetzt, welche gute Plätze sichert.

Gasthof Pulsnitz M. S.
Morgen Sonntag, von nachmittags 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik!
Freundlichst laden ein **Herrn Menzel u. Frau.**

Gasthof „zu den Linden“, Obersteina.
Sonntag, 10. d. M., von abends 7 Uhr an
große öffentliche Ballmusik.
Hierzu laden freundlichst ein
Reinhard Schiedrich u. Frau

Zum Jahrmarkt
empfehle
farbige moderne Damen- und Backfisch-Mäntel,
in weichen, molligen Stoffen, M 165.—, 195.—, 270.—, 300.—, 395.—, 420.— bis 750.—
Sport-Jaketts
lang und halblang, von 95 M an.
Sammet-, Astrachan- u. Grimmermäntel.
Schwarze Tuchmäntel u. Jacketts.
Kindermäntel in allen Größen und Preislagen!
Kostüme marine, schwarz und farbig, in soliden Friedens-Qualitäten M 108, 270, 335, 390, 600 bis 1100.
Kostüm-Röcke, aparte Blusen.
Schwarze u. farbige Seiden-Stoffe zu Braut- und Gesellschafts-Kleidern.
Kleider- u. Blusenstoffe Kleider-Lamas, Tucho, Kostüm-Stoffe.
Blusen- und Jacken-Barchente.
Wäsche, Wäsche-Stoffe usw.
Gute Qualitäten, niedrige Preise.
Unerreicht größte Auswahl.
C. F. Gierisch,
Kamenz,
Markt 7.

Gasthof weiße Taube, Weißbach
Morgen Sonntag, den 10./10.
öffentliche Ballmusik!
Hierzu ladet freundl. ein **E. Naumann.**

Hotel Haufe, Mittel-Großröhrsdorf
Zur Kirmes Sonntag und Montag
großer Ball!
Im Gastzimmer an beiden Tagen von nachmittags 3 Uhr an:
Die beliebtesten Lohntaler Schrammeln.
Dienstag, den 3. Kirmesfeiertag:

Großer humorist. Abend der Viktoriasänger
Anfang 1/8 Uhr. Anfang 1/8 Uhr.
Eintritt: 1. Platz 3 M., 2. Platz 2 M., Gallerie 1 M.
Vorverkauf bei Herrn Kaufmann Bösen, Fleischermeister P. Haufe und im Hotel Haufe. 1. Pl. 2,80, 2. Pl. 1,80 M.
Speisen und Getränke von bekannter Güte.
Ausschank von Pilsner Urquell.
Um gütigen Zuspruch bittet **Oskar Jser.**

Grüner Baum, Großröhrsdorf.
Sonntag und Montag, den 10. und 11. Oktober
Kirmes = Feier!
An beiden Tagen, von nachmittags 4 Uhr an
öffentliche Ballmusik!
Mit ff. Speisen und Getränken, sowie bestgepflegten Weinen zu mäßigen Preisen werde bestens aufwarten und lade zu zahlreichem Besuch ergebenst ein
Heinrich Herzog.

Anker, Großröhrsdorf.
Sonntag und Montag, 10. und 11. Oktober, zur Kirmes
in den unteren Konzert-Räumen
Wiederbeginn der feinen Familien-Konzerte
Beginn 4 Uhr. Eintritt frei.
— Im Saale —
große Cabaret - Vorstellungen 5 Uhr und 8
— Im Garten —
verschiedene Volksbelustigungen.
Zu zahlreichem Besuche laden freundlichst ein
Herrn Gnauck und Söhne.

Café Martini Conditorei Großröhrsdorf.
Zur Kirmes Sonntag und Montag von nachmittags 4 Uhr an
feines Unterhaltungs-Konzert
Diverse Getränke! Feines Gebäck!
Spezialität: Eis : Eiskaffee : Eisschokolade.
Hierzu ladet freundlichst ein **Max Martini.**

Herren- und Damen-Hüte
werden auf neueste, chike Formen umgearbeitet
Annahmestelle: **Franz Hockauf, Vollung.**

Die zahllosen Bezeugungen warmen Mitempfindens bei dem Heimgehe meiner lieben Gattin, unsrer lieben, herzensguten Mutter, der
Frau Anna Pauline Emma Löschner,
geb. Schulze
haben unserm vom Schmerz durchwühlten Herzen sehr wohl getan. **Wir danken dafür herzlichst.**
In stiller Trauer
Friedrich Löschner,
Helene Heinsdorf, geb. Löschner,
Kurt Löschner,
Karl Heinsdorf,
Trude Frenzel.
Pulsnitz,
am 5. Oktober 1920.

Statt Karten.
Für die uns am Tage unserer **Vermählung** so zahlreich zugegangenen Glückwünsche und Geschenke **danken wir hierdurch herzlichst.**
Pulsnitz, **Arthur Gräfe u. Frau Elisabeth** geb. Röschke.
6. Oktbr. 1920.

Für die uns am Tage unserer **Vermählung** in so reichem Maße dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir allen unsern **herzlichsten Dank.**
Besonderen Dank dem M.-G.-V. „Liederhain“ für den erhebenden Gesang in der Kirche.
Martin Angermann u. Frau Martha geb. Bein.
Pulsnitz, den 3. Oktober 1920.

Für die uns anlässlich unserer **Vermählung** in so reichem Maße zugegangenen Glückwünsche und Geschenke sagen wir allen hierdurch unsern **herzlichsten Dank.**
Willy Ziegenbalg und Frau Ida geb. Boden.
Pulsnitz M. S. 3./10. 1920.

Für die uns am Tage unserer **Vermählung** in so reichem Maße dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir allen unsern **herzlichsten Dank.**
Richard Seifert u. Frau Martha geb. Müller.
Kleindittmannsdorf und Lichtenberg
— 3. Oktober 1920. —

Herzlichen Dank.
Nachdem wir unseren lieben Vater, Grossvater und Schwiegervater, den Auszügler
Gottfried Schäfer
im 82. Lebensjahre zur letzten Ruhe gebettet haben, drängt es uns allen Verwandten und Bekannten für den herrlichen Blumenschmuck, sowie das zahlreiche Geleit zur Stätte des Friedens **herzlich zu danken.**
Besonders danken wir Herrn Pfarrer Dessler für die trostreichen Worte am Grabe und Herrn Kirchenschullehrer Napp mit seinen Schülern für den erhebenden Gesang.
Dir aber, teurer Entschlafener, rufen wir ein „Ruhe sanft!“ und „Habe Dank!“ in die Ewigkeit nach.
Niederlichtenau, Stenz, Weißbach, Pulsnitz M. S. und Oberlichtenau, am Begräbnistage.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Schlummre sanft und ruh in Frieden
Denn sanft nach kurzem Schmerz
Bist auch Du von uns geschieden
In Liebe denkt doch Dein ein jedes Herz,



Pulsnitzer Wochenblatt

Sonnabend, 9. Oktober 1920.

Beilage zu Nr. 141.

72. Jahrgang.

Besserung in der sächs. Textilindustrie.

Geheimrat Floren teilte, wie uns aus Dresden gemeldet wird, als Vertreter des sächsischen Wirtschaftsministeriums in der letzten Brettkonferenz mit, daß der Höhepunkt der Krise in der Textilindustrie überschritten sei. Sowohl in der Spinnerei und Weberei als auch in der Ausstattungsindustrie verzeichnet man eine allgemeine Bewegung. Es gibt schon Spinnereien, die voll beschäftigt sind und sogar solche, die Leberstücken machen. Die Gründe für diese Wiederbelebung sind einmal das bevorstehende Herbst- und Wintergeschäft, dann der neue Rückgang der Woll-, sowie die Herabsetzung der Ausführungsabgabe. Die Säge für die wichtigsten Fertigerzeugnisse (Seiden-, Woll- und Baumwollgewebe) sind von vier auf zwei Prozent, für die Handschuhindustrie sogar auf ein Prozent herabgesetzt worden. Bei der Handschuhindustrie sind große amerikanische Aufträge zu verzeichnen. Es ist eine vorübergehende Nichtveranlagung der Ware in Aussicht genommen, deren Auslandsabfall im August 1920 um 50%, geringer war als der Durchschnitt der Monate August 1919 bis Juli 1920. Eine Belebung des Außenhandels erhofft man auch von der Errichtung einer Nebenstelle der Reichsstelle für Textilwirtschaft in Leipzig, die für Sachsen, Anhalt und Thüringen zuständig sein soll. Ausgeschlossen ist die Rückkehr zu Friedenspreisen, denn die Rohstoffe kosten heute das Vierfache. Ein Doppelzentner amerikanische Baumwolle mittlerer Güte kostete 1913 130 Mark, jetzt rund 5000 Mark. Der einzige Rohstoff, den wir im Inland haben, ist Glas, für den die gebundene Wirtschaft noch beibehalten werden muß. Der Anbau von Glas ist auch vergrößert worden. Die sächsische Landesauftragsstelle bemüht sich, mehr Aufträge zu erlangen; die Aufträge für Reichswehr, Sicherheitswehr, Post, Eisenbahn usw. werden künftig einheitlich vergeben werden. Die Verteilung erfolgt durch die Ausgleichsstelle der Länder, in der alle größeren Bundesstaaten vertreten sind. Die Unterverteilung der Aufträge an die Industrie ist Aufgabe der Landesauftragsstellen. Dadurch ist die Gewähr gegeben, daß sich eine Auftragsverteilung auf Tuch für die Reichswehr nach England nicht wiederholen kann. Zurzeit bemüht sich die Landesauftragsstelle um Aufträge für die Kleidung der Ruhrbergleute, die bekanntlich billige Kleidung erhalten sollen. Es handelt sich hier um Aufträge in Höhe von 120 Millionen Mark. Wenn die sächsischen Vergleiche sich berechtigt erklären würden, eine Leberstücken zu verfahren, würden auch die billigen Textilien erhalten und damit der Textilindustrie weitere bedeutende Aufträge zugeführt werden. Endlich hofft die Landesauftragsstelle, die auch Beziehungen zum Ausland angeknüpft hat, von dort Aufträge hereinzubekommen. Schlecht sieht es noch um die vogtländische Spinnindustrie, für die Abzug im Ausland gesucht werden muß. Auch sollen Kunst und Wissenschaft mehr als bisher in der Textilindustrie verwertet werden. Dafür sind das Forschungsinstitut für Textilindustrie, die Ditzoldischen Farbstoffen und eine Goblinweberei im Schloß zu Pillnitz errichtet worden.

Vertische und sächsische Angelegenheiten.

— (Ermäßigung der Seefrachten von Lübeck.) Nach einer der Handelskammer zu Zittau zugegangenen Mitteilung haben sich die Reedereien in Lübeck bereit erklärt, die Seefrachtsätze im Verkehr nach Dänemark, Schweden, Finnland und dem Baltikum bedeutend zu ermäßigen. Näheres hierüber kann bei den Lübecker Expeditiionsfirmen in Erfahrung gebracht werden.

— (Preisermäßigung für Möbel in Sachsen.) Wie uns aus Dresden gemeldet wird, hat der Verband sächsischer Möbelfabrikanten beschlossen, den Feuerungszuschlag auf Möbel um weitere 10 Prozent auf 500 Prozent zu ermäßigen, was etwa dem zwölffachen Friedenspreis entspricht. — Immer noch recht schlechte Aussichten für Heiratslustige.

— (Der Bund Deutscher Architekten) (B. D. A.) hat in seiner diesjährigen Jahresversammlung in Würzburg Herrn Geheimrat Professor Dr. Gurlitt zum 1. Vorsitzenden erwählt, und damit wurde der Sitz des Bundes nach Dresden verlegt, während die Hauptgeschäftsstelle zunächst noch in Berlin-Wilmersdorf, Helmstedtstraße 6 verbleibt. Der Bund, der sich in erster Linie die Pflege der wirtschaftlichen Interessen der selbständigen Architekten zur Aufgabe stellt, zählt zur Zeit über 2000 Mitglieder, die sich auf 15 Landesbezirke verteilen. Der Landesbezirk Sachsen umfaßt fünf, den Gebieten der Kreishauptmannschaften entsprechende Kreisverbände und hat seine Geschäftsstelle Dresden-A. Wiener Platz 21. Durch den Zusammenschluß der früheren Fachverbände Bund deutscher Architekten, Deutsche Architektenvereine und Deutsche Architekten zum B. D. A. beschritten die selbständigen Architekten denselben Weg, den die Verbände der beamteten Architekten, der Ingenieure und der angestellten Architekten schon lange eingeschlagen hatten. Der B. D. A. wird nunmehr die sächsischen und künstlerischen Interessen seiner Mitglieder wahrnehmen, wird wirtschaftliche Einrichtungen treffen und nicht zuletzt für die Hebung des Standesansiehens und des Standesbewußtseins sorgen, damit die selbständigen Architekten als Künstler, Vertrauensmänner der Bauherren und als Treuhänder anerkannt werden. Aufnahme in den B. D. A. finden nur selbständige Architekten mit anerkannten Leistungen; auch muß der Aufzunehmende moralisch einwandfrei sein und in geordneten wirtschaftlichen Verhältnissen leben. Direkte oder indirekte Beteiligung an Bau- oder Gewerbebetrieben schließt die Mitgliedschaft aus. Dadurch will der Bund erreichen, daß

5. Klasse 177. Sächs. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn steht, sind mit 360 Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

1. Ziehungstag vom 6. Oktober 1920.

40000 Nr. 37760 Otto Blüsch, Dresden.
30000 Nr. 64626 Carl Paul Kleweg, Chemnitz i. Sa.
15000 Nr. 68986 George Meyer, Leipzig.
5000 Nr. 24849 G. F. Pfeiffer, Jwladan i. Sa. u. William Steinert, Chemnitz i. Sa.

5000 Nr. 111114 Paul Hübner, Leipzig.
5000 Nr. 117482 Rauls Böbe, Leipzig.

0528 163 (500) 981 022 499 170 448 740 105 466 770 317 994 (500) 358
8000 769 701 205 961 824 069 1239 035 666 881 171 926 810 548 542 908
219 611 2431 160 648 343 256 712 001 275 303 (500) 133 410 610 399 (2000)
304 086 (1000) 3407 687 836 851 867 546 252 196 924 902 323 780 982 728
3000 099 122 (500) 885 4314 725 858 082 (500) 513 (1000) 519 739 889 665
285 737 948 (3000) 123 836 (1000) 378 5771 547 882 908 069 056 796 123 613
863 449 760 829 888 (3000) 733 304 633 8338 182 423 508 408 733 638 803
724 065 689 821 118 020 597 299 242 843 7590 896 735 610 156 435 892 811
363 422 754 813 285 962 716 840 481 426 056 949 5150 574 86 (500) 601
855 275 718 620 088 869 584 326 (3000) 9582 783 993 641 (1000) 527 962 513
062 654 919 878 749

10462 999 125 565 (2000) 958 460 674 646 618 132 210 592 907 973 521 (500)
235 600 304 (500) 281 643 633 162 070 082 614 223 393 646 834 634 387
085 884 683 797 937 069 (1000) 510 12107 671 888 254 102 401 733 763 633
839 821 309 141 675 484 057 087 579 13580 (3000) 905 017 049 382 974 321
763 504 970 300 398 270 (500) 427 262 900 144 243 933 14624 403 748 271 622
118 975 229 003 991 359 (3000) 643 083 054 228 077 064 (500) 15121 256 732
484 255 101 864 080 495 057 578 16228 522 387 376 934 243 927 128 637
285 758 106 598 535 (3000) 579 688 451 17000 118 614 450 741 946 800 951
235 600 304 (500) 281 643 633 162 070 082 614 223 393 646 834 634 387
085 884 683 797 937 069 (1000) 510 12107 671 888 254 102 401 733 763 633
839 821 309 141 675 484 057 087 579 13580 (3000) 905 017 049 382 974 321
763 504 970 300 398 270 (500) 427 262 900 144 243 933 14624 403 748 271 622
118 975 229 003 991 359 (3000) 643 083 054 228 077 064 (500) 15121 256 732
484 255 101 864 080 495 057 578 16228 522 387 376 934 243 927 128 637
285 758 106 598 535 (3000) 579 688 451 17000 118 614 450 741 946 800 951
235 600 304 (500) 281 643 633 162 070 082 614 223 393 646 834 634 387
085 884 683 797 937 069 (1000) 510 12107 671 888 254 102 401 733 763 633
839 821 309 141 675 484 057 087 579 13580 (3000) 905 017 049 382 974 321
763 504 970 300 398 270 (500) 427 262 900 144 243 933 14624 403 748 271 622
118 975 229 003 991 359 (3000) 643 083 054 228 077 064 (500) 15121 256 732
484 255 101 864 080 495 057 578 16228 522 387 376 934 243 927 128 637
285 758 106 598 535 (3000) 579 688 451 17000 118 614 450 741 946 800 951
235 600 304 (500) 281 643 633 162 070 082 614 223 393 646 834 634 387
085 884 683 797 937 069 (1000) 510 12107 671 888 254 102 401 733 763 633
839 821 309 141 675 484 057 087 579 13580 (3000) 905 017 049 382 974 321
763 504 970 300 398 270 (500) 427 262 900 144 243 933 14624 403 748 271 622
118 975 229 003 991 359 (3000) 643 083 054 228 077 064 (500) 15121 256 732
484 255 101 864 080 495 057 578 16228 522 387 376 934 243 927 128 637
285 758 106 598 535 (3000) 579 688 451 17000 118 614 450 741 946 800 951
235 600 304 (500) 281 643 633 162 070 082 614 223 393 646 834 634 387
085 884 683 797 937 069 (1000) 510 12107 671 888 254 102 401 733 763 633
839 821 309 141 675 484 057 087 579 13580 (3000) 905 017 049 382 974 321
763 504 970 300 398 270 (500) 427 262 900 144 243 933 14624 403 748 271 622
118 975 229 003 991 359 (3000) 643 083 054 228 077 064 (500) 15121 256 732
484 255 101 864 080 495 057 578 16228 522 387 376 934 243 927 128 637
285 758 106 598 535 (3000) 579 688 451 17000 118 614 450 741 946 800 951
235 600 304 (500) 281 643 633 162 070 082 614 223 393 646 834 634 387
085 884 683 797 937 069 (1000) 510 12107 671 888 254 102 401 733 763 633
839 821 309 141 675 484 057 087 579 13580 (3000) 905 017 049 382 974 321
763 504 970 300 398 270 (500) 427 262 900 144 243 933 14624 403 748 271 622
118 975 229 003 991 359 (3000) 643 083 054 228 077 064 (500) 15121 256 732
484 255 101 864 080 495 057 578 16228 522 387 376 934 243 927 128 637
285 758 106 598 535 (3000) 579 688 451 17000 118 614 450 741 946 800 951
235 600 304 (500) 281 643 633 162 070 082 614 223 393 646 834 634 387
085 884 683 797 937 069 (1000) 510 12107 671 888 254 102 401 733 763 633
839 821 309 141 675 484 057 087 579 13580 (3000) 905 017 049 382 974 321
763 504 970 300 398 270 (500) 427 262 900 144 243 933 14624 403 748 271 622
118 975 229 003 991 359 (3000) 643 083 054 228 077 064 (500) 15121 256 732
484 255 101 864 080 495 057 578 16228 522 387 376 934 243 927 128 637
285 758 106 598 535 (3000) 579 688 451 17000 118 614 450 741 946 800 951
235 600 304 (500) 281 643 633 162 070 082 614 223 393 646 834 634 387
085 884 683 797 937 069 (1000) 510 12107 671 888 254 102 401 733 763 633
839 821 309 141 675 484 057 087 579 13580 (3000) 905 017 049 382 974 321
763 504 970 300 398 270 (500) 427 262 900 144 243 933 14624 403 748 271 622
118 975 229 003 991 359 (3000) 643 083 054 228 077 064 (500) 15121 256 732
484 255 101 864 080 495 057 578 16228 522 387 376 934 243 927 128 637
285 758 106 598 535 (3000) 579 688 451 17000 118 614 450 741 946 800 951
235 600 304 (500) 281 643 633 162 070 082 614 223 393 646 834 634 387
085 884 683 797 937 069 (1000) 510 12107 671 888 254 102 401 733 763 633
839 821 309 141 675 484 057 087 579 13580 (3000) 905 017 049 382 974 321
763 504 970 300 398 270 (500) 427 262 900 144 243 933 14624 403 748 271 622
118 975 229 003 991 359 (3000) 643 083 054 228 077 064 (500) 15121 256 732
484 255 101 864 080 495 057 578 16228 522 387 376 934 243 927 128 637
285 758 106 598 535 (3000) 579 688 451 17000 118 614 450 741 946 800 951
235 600 304 (500) 281 643 633 162 070 082 614 223 393 646 834 634 387
085 884 683 797 937 069 (1000) 510 12107 671 888 254 102 401 733 763 633
839 821 309 141 675 484 057 087 579 13580 (3000) 905 017 049 382 974 321
763 504 970 300 398 270 (500) 427 262 900 144 243 933 14624 403 748 271 622
118 975 229 003 991 359 (3000) 643 083 054 228 077 064 (500) 15121 256 732
484 255 101 864 080 495 057 578 16228 522 387 376 934 243 927 128 637
285 758 106 598 535 (3000) 579 688 451 17000 118 614 450 741 946 800 951
235 600 304 (500) 281 643 633 162 070 082 614 223 393 646 834 634 387
085 884 683 797 937 069 (1000) 510 12107 671 888 254 102 401 733 763 633
839 821 309 141 675 484 057 087 579 13580 (3000) 905 017 049 382 974 321
763 504 970 300 398 270 (500) 427 262 900 144 243 933 14624 403 748 271 622
118 975 229 003 991 359 (3000) 643 083 054 228 077 064 (500) 15121 256 732
484 255 101 864 080 495 057 578 16228 522 387 376 934 243 927 128 637
285 758 106 598 535 (3000) 579 688 451 17000 118 614 450 741 946 800 951
235 600 304 (500) 281 643 633 162 070 082 614 223 393 646 834 634 387
085 884 683 797 937 069 (1000) 510 12107 671 888 254 102 401 733 763 633
839 821 309 141 675 484 057 087 579 13580 (3000) 905 017 049 382 974 321
763 504 970 300 398 270 (500) 427 262 900 144 243 933 14624 403 748 271 622
118 975 229 003 991 359 (3000) 643 083 054 228 077 064 (500) 15121 256 732
484 255 101 864 080 495 057 578 16228 522 387 376 934 243 927 128 637
285 758 106 598 535 (3000) 579 688 451 17000 118 614 450 741 946 800 951
235 600 304 (500) 281 643 633 162 070 082 614 223 393 646 834 634 387
085 884 683 797 937 069 (1000) 510 12107 671 888 254 102 401 733 763 633
839 821 309 141 675 484 057 087 579 13580 (3000) 905 017 049 382 974 321
763 504 970 300 398 270 (500) 427 262 900 144 243 933 14624 403 748 271 622
118 975 229 003 991 359 (3000) 643 083 054 228 077 064 (500) 15121 256 732
484 255 101 864 080 495 057 578 16228 522 387 376 934 243 927 128 637
285 758 106 598 535 (3000) 579 688 451 17000 118 614 450 741 946 800 951
235 600 304 (500) 281 643 633 162 070 082 614 223 393 646 834 634 387
085 884 683 797 937 069 (1000) 510 12107 671 888 254 102 401 733 763 633
839 821 309 141 675 484 057 087 579 13580 (3000) 905 017 049 382 974 321
763 504 970 300 398 270 (500) 427 262 900 144 243 933 14624 403 748 271 622
118 975 229 003 991 359 (3000) 643 083 054 228 077 064 (500) 15121 256 732
484 255 101 864 080 495 057 578 16228 522 387 376 934 243 927 128 637
285 758 106 598 535 (3000) 579 688 451 17000 118 614 450 741 946 800 951
235 600 304 (500) 281 643 633 162 070 082 614 223 393 646 834 634 387
085 884 683 797 937 069 (1000) 510 12107 671 888 254 102 401 733 763 633
839 821 309 141 675 484 057 087 579 13580 (3000) 905 017 049 382 974 321
763 504 970 300 398 270 (500) 427 262 900 144 243 933 14624 403 748 271 622
118 975 229 003 991 359 (3000) 643 083 054 228 077 064 (500) 15121 256 732
484 255 101 864 080 495 057 578 16228 522 387 376 934 243 927 128 637
285 758 106 598 535 (3000) 579 688 451 17000 118 614 450 741 946 800 951
235 600 304 (500) 281 643 633 162 070 082 614 223 393 646 834 634 387
085 884 683 797 937 069 (1000) 510 12107 671 888 254 102 401 733 763 633
839 821 309 141 675 484 057 087 579 13580 (3000) 905 017 049 382 974 321
763 504 970 300 398 270 (500) 427 262 900 144 243 933 14624 403 748 271 622
118 975 229 003 991 359 (3000) 643 083 054 228 077 064 (500) 15121 256 732
484 255 101 864 080 495 057 578 16228 522 387 376 934 243 927 128 637
285 758 106 598 535 (3000) 579 688 451 17000 118 614 450 741 946 800 951
235 600 304 (500) 281 643 633 162 070 082 614 223 393 646 834 634 387
085 884 683 797 937 069 (1000) 510 12107 671 888 254 102 401 733 763 633
839 821 309 141 675 484 057 087 579 13580 (3000) 905 017 049 382 974 321
763 504 970 300 398 270 (500) 427 262 900 144 243 933 14624 403 748 271 622
118 975 229 003 991 359 (3000) 643 083 054 228 077 064 (500) 15121 256 732
484 255 101 864 080 495 057 578 16228 522 387 376 934 243 927 128 637
285 758 106 598 535 (3000) 579 688 451 17000 118 614 450 741 946 800 951
235 600 304 (500) 281 643 633 162 070 082 614 223 393 646 834 634 387
085 884 683 797 937 069 (1000) 510 12107 671 888 254 102 401 733 763 633
839 821 309 141 675 484 057 087 579 13580 (3000) 905 017 049 382 974 321
763 504 970 300 398 270 (500) 427 262 900 144 243 933 14624 403 748 271 622
118 975 229 003 991 359 (3000) 643 083 054 228 077 064 (500) 15121 256 732
484 255 101 864 080 495 057 578 16228 522 387 376 934 243 927 128 637
285 758 106 598 535 (3000) 579 688 451 17000 118 614 450 741 946 800 951
235 600 304 (500) 281 643 633 162 070 082 614 223 393 646 834 634 387
085 884 683 797 937 069 (1000) 510 12107 671 888 254 102 401 733 763 633
839 821 309 141 675 484 057 087 579 13580 (3000) 905 017 049 382 974 321
763 504 970 300 398 270 (500) 427 262 900 144 243 933 14624 403 748 271 622
118 975 229 00

Bauherrn, bauende Behörden und Körperschaften unbedingtes Vertrauen zu den Architekten B. D. A. gewinnen und daß sie überzeugt werden, daß der Bund gegen alle Mißstände im Bauwesen ganz entschieden auftritt. — Nähere Angaben über den B. D. A. sowie die Namen der Mitglieder im Kreisverband Bauern sind zu erfahren: Bauern, Jägerstraße 14, Fernsprecher 451.

Kamenj. Von einer Patrouille der Gendarmerie-Abteilung (Joschwig) wurde auf der Kadeberger Landstraße ein Geschütz angehalten, das mehr als zwanzig Zentner Weizen geladen hatte, der angeblich als Saatgut von der Kamenjer nach der Dippoldiswalder Gegend gefahren werden sollte. Der Transport wurde beschlagnahmt. Die Ermittlungen der zuständigen Organe werden ergeben, ob es sich um einen größeren Schleichhandelstransport oder um wirkliches Saatgut handelt.

Bauern. Stadtverordnetenwahl) Für die in diesem Herbst stattfindenden Stadtverordnetenwahlen plant man auf sozialistischer Seite ein Zusammengehen von Mehrheitssozialisten und Unabhängigen. Auf bürgerlicher Seite bestand bisher die Absicht, für die einzelnen Gruppen, wie Hausbesitzer, Handwerker, Beamte, Mieter, Privatbeamte usw. getrennte Listen aufzustellen. Im Fall eines Zusammengehens der beiden sozialistischen Gruppen soll jedoch jedeerspaltung vermieden und der sozialistischen eine bürgerliche Einheitsfront gegenübergestellt werden. Das gegenwärtige Kollegium zählt 12 Mehrheitssozialisten, 1 Unabhängigen und 22 bürgerliche Vertreter, davon 8 Demokraten, 2 Angehörige des Zentrums und 12 Mitglieder der wirtschaftlichen Vereinigung.

Kleinwelka. (Verkauf des Artilleriedepots.) Der Reichsfiskus hat das bisherige Artilleriedepot Kleinwelka an die Firma C. Otto Engert, Textilwerke G. m. b. H. in Kirschau verkauft. Die Erwerberin war seit Jahren in ihrer Weiterentwicklung behindert, weil die an ihre Betriebe angrenzenden Grundstücke sich durchweg im Besitz von Konkurrenten befinden. Sie beabsichtigt, das mit umfangreichen Gleisanlagen ausgestattete Terrain den Zwecken ihres Betriebes nutzbar zu machen. Zunächst kommt hauptsächlich die Lagerung von Rohstoffen in Betracht. Aus Anlaß dieses Erwerbes wird die Firma ihr Kapital durch Ausgabe neuer Geschäftsanteile wesentlich erhöhen.

— Verein Deutscher Eisengießereien (Eisereiverband) Am zweiten Tage der Jubiläumshauptversammlung des Vereins Deutscher Eisengießereien (Eisereiverband) in Dresden fand eine Marktversammlung statt, an der zahlreiche Vertreter aus ganz Deutschland teilnahmen. Regierungsrat Kramer vom Sächsischen Landeskohlenamt hielt einen Vortrag über die deutsche Industrie und die Kohlenbelieferung. An Hand umfangreicher Statistiken berichtete er über die Kohlenförderung der letzten Jahre, die seit 1913 bekanntlich bedeutend nachgelassen hat. Das Kohlenabkommen von Spa, das uns eine Ablieferung von 24 Millionen Tonnen aufbrachte, hindere uns daran, unser gesamtes Wirtschaftsleben wieder zur Blüte zu bringen. Obwohl Deutschland mit Braunkohlenfeldern reichlich versehen ist, so ist diese Kohle, besonders die Braunkohlen-

rohstoffe, minderwertig, sodaß sie in den wenigsten Industrien Verwendung finden kann und diese müssen sich erst durch Anschaffung besonderer Vorrichtungen auf Verwendung der Rohbraunkohle einrichten. Obwohl durch das Reichswirtschaftsministerium erklärt wird, daß diese Kohle gute Heizkraft besitze, ist das Gegenteil der Fall. Um unsere Kohlennot zu mildern, müsse erneut an die sächsischen Bergarbeiter herangetreten werden, und um sie zur Einführung der neuen Ueberstunde zu bewegen, was im Ruhrgebiet bereits der Fall ist und wodurch eine beträchtliche Mehrförderung erzielt worden sei. Trotzdem Sachsen sehr knapp an Kohle ist, muß es noch Zwangslieferungen an andere Staaten abfertigen, namentlich nach jenen Gegenden, die früher durch das Ruhrgebiet beliefert wurden. Auch von der böhmischen Kohle, die nur in ganz geringem Umfang nach Sachsen herinkommt, müssen wir 20000 Tonnen an andere Gegenden abgeben. Durch die große Kohlennot mühe besondrer Wert darauf gelegt werden, daß die Industrien, die Rohstoffe herstellen, mit besserer und reichlicherer Kohle bedacht werden als die anderen Industrien. Zum Schluß ging der Redner noch auf die Sozialisierung des Bergbaues ein, indem er betonte, daß dies das größte Unglück wäre, was wir an unserem kranken Volkstörper erleben könnten. Man solle doch endlich einmal mit diesen Neuorganisationen Ruhe halten. Man muß erst einmal das verdauen, was uns bisher an Gesetzen vorgelegt sei. Durch diese vielen Gesetze, durch Neuanstellung von Beamten usw. würde unsere Kohle nur immer weiter verteuert. Wenn die große Sozialisierung kommt, dann würde jedenfalls auch der Beamtenapparat noch viel größer werden. Wir werden in Deutschland an unseren eigenen Beamten zu Grunde gehen.

Sächsische Volkshammer.

Sitzung am 7. Oktober.

Die Volkshammer beschäftigte sich in ihrer ersten Sitzung nach den Sommerferien mit der Frage der Neugestaltung des Feuerbestattungsgesetzes. Von den Rednern aller Parteien wurde betont, daß der vorliegende Gesetzentwurf nicht den Anforderungen dieses Gesetzes entspreche, die der frühere Minister des Innern Hlbig für die Neuordnung dieses Gesetzes gegeben habe. Nach einstündiger Beratung wurde der Gesetzentwurf dem Rechtsausschuß überwiesen. Vor Eintritt in die Tagesordnung hatte der Kammerpräsident Fräßdorf zum Ausdruck gebracht, daß damit zu rechnen sein würde, daß die Kammer mit der Beratung der Verfassung bis zum 29. d. M. zu Ende kommen würde.

Nächste Sitzung: Freitag, den 8. Oktober, mittags 2 Uhr.

Sitzung am 8. Oktober.

In ihrer Freitag-Sitzung beriet die Volkshammer über eine Regierungsvorlage, betreffend den Haushalt der bergbaulichen und gewerblichen Unternehmungen des Staates, zu deren Begründung Finanzminister Dr. Reinhold anführte, daß die Vorlage dem Zwecke dienen solle, den kaufmännischen Geist in die Staatsbetriebe einzuleiten zu lassen. Das könne zwar ein Gesetzentwurf nicht ohne weiteres herbeiführen, aber er könne die Miegel sprengen, durch die bisher eine Verwaltung von Staatsbetrieben nach rein kaufmännischen Gesichtspunkten ausgeschlossen war. Die Redner sämtlicher Parteien sprachen ihr Einverständnis mit der Vorlage aus, worauf diese dem Haushaltsausschuß B zur weiteren Beratung überwiesen wurde.

Nächste Sitzung: Mittwoch, den 13. Oktober.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. Oktober. (Maßnahmen gegen über Betriebsabbrüchen.) Dem vorläufigen Reichswirtschaftsrat ist vom Reichswirtschaftsministerium gemeinsam eine Verordnung betr. Maßnahmen gegenüber Betriebsabbrüchen und Stilllegungen vor-

gelegt worden. Die Verordnung stellt eine Anmeldepflicht vor für ganzen oder teilweisen Abbruch von Betriebsanlagen sowie für die ganze oder teilweise Stilllegung eines Betriebes, sofern sie mit Arbeiterentlassungen in gewissem Umfange verbunden sind. Von der Anzeige an läuft eine Sperrfrist, um für die Durchführung der Verordnung der zuständigen Demobilisationsbehörde Gelegenheit zu geben, im Benehmen mit der Betriebsleitung und dem Betriebsrat sowie gegebenenfalls mit örtlichen und sachlichen Sachverständigenorganisationen Hilfsmaßnahmen zu ergreifen, um dem Abbruch oder der Stilllegung vorzubeugen.

Hannover, 6. Oktober. (Strefemann gegen die Deutschnationalen.) Der Zentralverband der Deutschen Volkspartei trat zur Besprechung der politischen Lage hier zusammen. Die Neuwahl des Vorstandes ergab die Wiederwahl des bisherigen Vorstandes unter dem Vorsitz von Dr. Strefemann. Dieser erstattete den Bericht über die Lage und erklärte, die Deutsche Volkspartei habe durch Übernahme der Regierungverantwortlichkeit zunächst verhindert, daß die Beamten im Reich weiter parteipolitisch verbezugt würden. Von den Deutschnationalen würden der Deutschen Volkspartei wegen des Eintritts in die Regierung die schwersten Vorwürfe gemacht. Die Deutschnationalen sollten sich sagen, daß es ihre erste Aufgabe sei, als Opposition von rechts dafür zu sorgen, daß das Steuer nicht nach links gleite. Wenn statt dessen die Deutschnationalen in ihrer Polemik den Hauptstoß gegen die Deutsche Volkspartei richten wollten, so sehe er darin keine staatsbehaltende Politik, sondern eine Politik, gegen die es als Antwort nur eins gebe: Offensiv auch von unserer Seite. In der Aussprache wurde an die Haltung der Fraktion und ihrer Regierungsmitglieder scharfe Kritik geübt, der Vizkanzler Dr. Feinze entgegnet. Schließlich wurden die von der Fraktion in Weimar aufgestellten Grundsätze einstimmig angenommen.

Tschechoslowakei.

Prag, 7. Okt. (Enteignung des Großgrundbesitzes in der Tschechoslowakei.) Wie die Telegraphen-Union erzählt, ist die dem Bodenamt übertragene Aktion der Enteignung des Großgrundbesitzes im ersten Stadium insofern abgeschlossen, als von sämtlichen Großgrundbesitzern die Verkaufsangebote eingeleistet wurden. Von den böhmischen Großgrundbesitzern kommen als die größten in Betracht: Die Fürsten Fürstenberg, Liechtenstein, Boblowitz, Graf Czernin, Thurn, Klam, Salas. Der Großgrundbesitz des verstorbenen Franz Ferdinand von Ruze wird in einer interministeriellen Kommission behandelt werden, da in diesem Falle sich besondere Fragen rechtlicher Natur ergeben. Eine endgültige Entscheidung in allen Fällen wird erst nach den beendigten Arbeiten einer eigens errichteten Rechtskommission getroffen werden.

Vorausichtliche Witterung.

Sonntag: Wechselnde Bewölkung, zeitweise Sonnenschein, mild, etwas Regen windig. — Montag: Vorwiegend trocken, abwechselnd heiter und wolzig, ziemlich mild. — Dienstag: Meist wolzig bis trüb, mild, windig, Regenschauer.

Die Perlen der Eggenbrechts.

7) Roman von Alexandra von Boffe.

Josua eilte mit dem Köfferchen davon, um, wie Wolf ihm befohlen, in dem anderen Zug einen guten Platz zu besetzen. Wolf zog seinen Mantel an und folgte, gemächlich rauchend, dem Strom der aufgeföhrenen Fahrgäste des Schnellzuges. Als er schon ein ganzes Stück gegangen war, fiel ihm ein, daß er den hübschen Reisepack mit dem goldenen Knäufel und einer darin gravierten Widmung im Reiz seines Abtritts vergessen hatte. Zu ärgerlich!

Es blieb ihm nichts übrig, als zurückzugehen, denn er wollte den Stod, den Weltin ihm zur Erinnerung an das gewonnene Rennen beim Abschied von Frankfurt gewidmet hatte, nicht einbüßen.

Josua wird schon nicht zulassen, daß der andere Zug ohne mich abfährt, dachte er, während er zurückging, aber er heulte sich doch, als er nun mit dem wiedergefundenen Reisepack in der Hand als letzter seinen Reisegenossen folgte.

Ein schmaler, unbekannter Weg führte an der Bahnlinie entlang, die weiter vorn eine starke Kurve machte, hinter der die ellenden Zuginsassen bereits verschwunden waren. Als Wolf um die Kurve bog, sah er die Deute schon in weiter Entfernung als bunten Knäuel sich fortbewegen, aber hinter diesem weit zurückgelassen, folgte eine Nachzüglerin. Es war eine schlank Frauengestalt in dunkler Kleidung, die ein kleines Kind an der Hand führte, um dessen willen sie wohl nur langsam gehen konnte.

Wolf war ungefähr auf zwanzig Schritt an die Frau herangekommen, als sie stehen blieb, sich herabbeugte und das Kind auf den Arm nahm, was ihr ziemliche Mühe zu machen schien, da sie noch ein kleines Reisetaschen und einen Schirm zu halten hatte.

Wald war er näher an die Nachzüglerin herangekommen, sah nun, daß sie in tiefer Trauer war und daß ein langer schwarzer Schleier von ihr über die Schulter nach vorn gezogen worden, wohl damit er vom Winde nicht erfasst wurde und an dem kleinen, eng am Kopfe anliegenden Hut zerren konnte.

Wolf verlangsamte seinen Schritt. Er wollte die Frau nicht überholen, es erschien ihm grausam, sie dann mit dem Kindchen hinter sich zurückzulassen. In etwa zwanzig Schritt Abstand ihr folgend, konnte er nicht umhin, die vor ihm Hergehende eingehender zu mustern. Er sah, daß sie schwer an dem Kindchen trug, mehrmals blieb sie stehen, es etwas höher zu heben, immer mehr verlangsamte sich ihr Schritt, und ihr schlanker Körper bog sich in der Taille unter der lebendigen kleinen Last. Endlich setzte sie das Kind wieder auf seine Füßchen; wie ein Schneeball sah es aus in seinem weißen Mäntelchen. Auch Wolf blieb stehen.

„Kannst du wieder ein Stückchen gehen, Mami?“ hörte Wolf eine wohlwollende, tiefe Stimme sagen und die Kleine nickte eifrig.

Aber es ging nur langsam vorwärts, und langsam folgte Wolf. Trotz dem unstillen Dämmerlicht unterstüßte er jetzt Einzelheiten an der Frau vor ihm. Unter dem kurzen Reiserock zeigte sich ein seingefesselter Saß mit hohem Spann und schmaler Sohle. Er fand, daß ihr Schritt, jetzt, wo sie das Kind nicht mehr trug, gleitend war wie der eines jungen Vollblutpferdes. Sicherlich war sie noch sehr jung, denn so schlank und doch nicht eckig konnte nur ein ganz junger Körper sein.

Immer mehr mußte Wolf seinen Gang verlangsamten.

Wir werden alle drei zu spät kommen, dachte er, und doch mochte er nicht an den Zweien da vorn vorbeigehen. Er hätte sich an ihnen vorbeibrängen müssen, weil der schmale Pfad links von einer Fichtenhecke, rechts von der Absehung des Bahndammes eingegrenzt wurde, sie hätte zur Seite treten ihm Platz machen müssen.

„Schneller, Mami!“ hörte er die tiefe Frauenstimme mahnen.

„Mami — müde!“ kam es weinerlich zurück. Da schickte sich die junge Frau an, das Kind wieder auf den Arm zu nehmen, doch mit schnellem Entschluß holte Wolf sie jetzt ein.

„Wenn Sie gestatten, werde ich das Kind tragen,“ sagte er, den Hut lüftend.

Sie hatte sich bereits herabgebogen, erschrocken richtete sie sich bei seinen Worten auf; offenbar hatte

sie noch gar nicht bemerkt, daß jemand hinter ihr herging. Mit großen Augen blickte sie Wolf an.

Waren die Augen blau oder schwarz? Zu erkennen war es nicht in dem unklaren Licht, aber sie leuchteten aus dem weißen Gesicht, dessen Züge Wolf nicht genau unterscheiden konnte.

„Wenn wir nämlich so langsam weitergehen, kommen wir alle drei zu spät!“ sagte er erklärend hinzu. Und als ob sie aus seinen Worten einen Vorwurf herausgehört, entschuldigte sie ihr Zurückbleiben: „Ich hatte nicht verstanden, daß die Station so weit sei, sonst hätte ich meine Jungfer mit dem Handgepäck nicht vorausgeschickt,“ sagte sie.

„Wenn ich das Kind trage, können wir schneller gehen,“ meinte er.

„Aber wie kann ich Ihnen zumuten...“, begann sie mit verlegenem Lächeln.

„Es wird mir ein Vergnügen sein!“ versicherte er, sie unterbrechend, und schnell neigte er sich zu dem weißen, kleinen Menschen herab: „Wißt du dich von mir tragen lassen, liebes Kleines?“ fragte er, seine Stimme zu möglichst sanftem Ton zwingend.

Die Kleine hob das runde Gesichtchen, das von biden, dunklen Locken umrahmt war, sah ihm mit großen Augen prüfend ins Gesicht, und die Prüfung schien zu seinen Gunsten auszufallen, ein ernsthaftes A-den verkündete Gewährung; dann hoben sich zwei runde Wermchen ihm entgegen: „Tragen!“

Wolf klemmte den Reisepack unter den linken Arm, umfaßte behutsam das weiße Bündelchen und hob es auf, gab ihm auf seinem rechten Arm einen bequemen Sitz und mit befriedigtem Seufzer lehnte das Kind sich an ihn an.

„Es ist schwer,“ sagte bedauernd die junge Frau.

„O, gar nicht!“ erwiderte er und schritt nun mit langen Schritten aus, bemerkte nicht, daß der Reisepack ihm entglitt und zu Boden fiel, konnte auch nicht sehen, daß die junge Frau, die hinter ihm gelieben war, sich danach bückte.

Fortsetzung folgt.



